

Ausweispflege

Die Benutzergewohnheiten haben einen entscheidenden Einfluß auf die Lebensdauer und die Einsatzfähigkeit eines Ausweises. Für Ausweishersteller ist es deshalb unmöglich, Angaben über die Lebensdauer oder Gewährleistungen für beschädigte Ausweise zu geben.



Für die Lebensdauer eines Ausweises sind zwei Kriterien sehr wichtig:

1. Ausweis-Art und Materialzusammensetzung
2. Behandlung und Tragegewohnheit des Benutzers

Die grenzenlose Phantasie des Menschen hat Verwendungsmöglichkeiten für einen Plastikausweis entdeckt, die den Anwendungsbereich, für den er organisatorisch vorgesehen und materiell konzipiert ist, sprengen. Und so etwas quitiert der Ausweis meistens mit einer kurzen Lebensdauer. Die bekanntesten Anwendungen sind: Eiskratzer, Türöffner, Schaber, Spachtel und Schuhlöffel. Bei jeder zweckentfremdeten Anwendung wirken äußere, mechanische sowie chemische Streßfaktoren auf den Ausweis, die über Verformung und Versprödungsbruch hin zur Auflösung führen können.

Mechanische Einflüsse

Die sehr beliebte Gewohnheit vieler Menschen, den Ausweis in der Geldbörse in der Gesäßtasche zu tragen, führt zur Anhäufung negativer Einwirkungen auf den Ausweis:

- der Ausweis nimmt nach kurzer Zeit eine irreversible Wölbung an
- je nach Ausstattung der Geldbörse kann durch Hartgeld verursachter, punktförmiger Druck zum Bruch führen (z.B. Soll-Bruchstelle bei körperlichem Foto im Ausweis). Gerade bei Transponder-Ausweisen besteht dann die Gefahr des Antennenabrisses vom Chip bzw. des Chipbruchs.

Thermische Einflüsse

Ausweise in Kraftfahrzeugen sollten stets in einer speziellen Ausweisschutzhülle im schattigen Bereich verwahrt werden, keinesfalls auf dem Armaturenbrett hinter der Windschutzscheibe, um Wärmeverformungen sowie Verhärtungen und dadurch mögliche Fehlfunktionen zu vermeiden. Ausweise sind auch nicht waschmaschinenfest.

Chemische Einflüsse

Es sind oft chemische Einflüsse, die dem Ausweis zusetzen. Beim Tragen in der Handtasche können ätherische Lösungen (z.B. Nagellack und -entferner, Parfums usw.) durch längeres Einwirken zu Versprödung und somit zum Bruch führen. Auch Geldbörsen, Brieftaschen, Tragehüllen aus artfremdem Kunststoff können zu Versprödungsbrüchen führen. Zu ergänzen sind diese Ausführungen noch durch folgende Erfahrungen:

- Kontakt mit Gerbsäure (Geldbörse, Handtasche)
 - artfremde Weichmacher (alle Arten weichmacherhaltigen Plastiks), denn die Ausweise bestehen aus weichmacherfreiem PVC
 - Körperschweiß (pH-Werte)
 - alkalische Einwirkungen (Seife, Waschmittel)
 - Benzoldämpfe (Benzin)
 - Verwendung durch Klebeetiketten (weichmacherhafter Kleber)
- können, zusammen mit den vorgenannten Einwirkungen, einzeln oder in der Summe, zu Versprödung und damit zum Bruch des Ausweises führen.

Physikalische Einflüsse

- Magneten (z.B. in Verschlüssen von Damenhandtaschen) können zu Datenverlust auf dem Magnetstreifen führen!

Fazit

Ausweise sollten möglichst plan in neutralem Umfeld verwahrt werden. Wenn Sie den von Ihnen benutzten, teuren Ausweisen eine lange Lebensdauer sichern wollen, sollten Sie diese in speziellen Ausweisschutzhüllen aufbewahren.

Auf Anfrage erhalten Sie umgehend Muster per Post.